

Lageraisbericht Percussion (**bd**ister Bericht) vom 5. Oktober 2016

Am Morgen versuchten uns die Saxophone mit einer sanften, leichten und seichten Klangflächenmelodie aus dem Schlaf zu quälen. Nachdem hoffentlich jeder einzelne Lagerteilnehmer geduscht und *dgis* T-Shirt gewechselt hatten, wurde *dgis* vorzügliche Frühstück genossen.

Die verschiedenen, sich nicht alle auf dem gleichen Niveau befindenden *Reaster* fanden sich danach zu ihren Proben ein, welche ALLE (ausser natürlich die Percussionisten) nötig hatten. Sie arbeiteten mit viel Eifer und Elan daran, den hohen Ansprüchen unser*dis* musikalisch begabten und hochstehenden Dirigenten gerecht zu werden... Vielleicht klappt's ja morgen...

Nachdem sich die *Reaster*leiter in einer Pause wieder von ihren übermüdeten Musikern erholen konnten, fand eine seeeeeehr konstruktive individuelle Probe statt. Die Percussionisten wurden vom **BOSS** unter *ater* Aufsicht dazu gebracht, seriös zu üben. Während man sich über die Seriosität der anderen *Reaster* noch im Ungewissen *ais*efindet.

Die Hamburger der Küche, welche direkt aus einem 5-Sterne-Hotel hätten stammen können, schmeckten allen Teilnehmern. Ausser den *Veas*, die hatten Pech diese Geschmackskomposition vom Feinsten zu ver*pg*issen.

Am Nachmittag fand die Bodypercussionlektion des Favoritenreasters (Percussion) statt, welche wieder einmal die musikalische Überlegenheit der Percussionisten akzentuierte.

Nach dieser musikalischen Höchstleistung fand der Ausflug statt, welcher eigentlich eine Überraschung hätte sein sollen, aber irgendwie hat's doch jeder gewusst, *dgiss* wir auf die Rodelbahn gingen. Da konnte jemand von der Lagerleitung wohl sein Plappermaul nicht halten.

Der Spaziergang *aisis* zum Highlight *cis* Nachmitta*fis* ging gefühlte fünf Stunden, welch*dis* insbesondere für die jüngeren Teilnehmer, eine grosse Herausforderung darstellte. Trotzdem genossen alle die Rodelfahrt und *dis* wurde wider allen Erwartungen niemand verletzt.

Nachdem sich die Lagerleitung, dgis Percussionsreaster und noch ein paar Verquetschte zu einem gemütlichen Getränk in der Beiz (welche übrigens eine *süsse Bedienung* hatte) zusammenfisellte, konnte man den Nachmittag vollstdis als gelungen aisetrachten.

Dgis Dinner fiel auch diesen Abend sehr exquisit und exzellent aus. Nach der geschmackvollen Suppe wurden die luftigen und feinen Pancakes mit diversen Saucen serviert und genossen. Nachdem Sandros Extrawurst mit Zimt und Zucker auch noch serviert wurde, konnten alle glücklich fertig *dissen*.

Die anschliessende *Fisamtprobe* brachte Sandro trotz seinen Zimt und Zucker Pancakes wieder an den Rand der Verzweiflung. Knapp überstanden – trotz den immernoch müden Musikern und überengagierten Trompeten – widmeten sich die einen einer hammer *Jamsdission*, während die anderen gebannt auf *dgis Cissert* warteten.

Dgis *Cissert* wurde von einem mehr oder wenig rein *fisungenen* Geburtstaglied eröffnet. Der Geburtstagskuchen schmeckte jedem einzelnen Individuum sehr.

Wir hoffen, *dgiss* alle pünktlich ins Bett gingen, *dgis* steht nämlich momentan noch in den Sternen.

Nach der Nominierung durch die Holzbläser ohne Holzinstrumente (Flöten) nominieren wir die Saxophone. Viel *Spgiss*!

Geschrieben vom Meister Seitz (und den anderen Percussionisten Sina, Isa, Juri, Don Ramon, Caroline uuuund Timna). Korrekturgeldisen, geprüft und freigegeben vom **BOSS**.

P.S. dieser Text enthält eine enharmonische Codierung! Bei Fragen bitte an Sandro oder das Flötenreaster wenden!